

Transfergesellschaft für Karstadt gefordert

Dortmund/Essen. Der Betriebsratschef der angeschlagenen Warenhauskette Karstadt fordert eine Auffanggesellschaft für gekündigte Beschäftigte. »Wir streben eine Transfergesellschaft an«, sagte der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Hellmut Patzelt den *Ruhr Nachrichten* am Mittwoch. Anfang Januar sollen die Verhandlungen über einen möglichen Interessenausgleich und Sozialplan für die ersten 330 vom geplanten Stellenabbau betroffenen Karstadt-Mitarbeiter beginnen. Gegen den Widerstand der Dienstleistungsgewerkschaft will der neue Karstadt-Eigentümer René Benko im kommenden Jahr sechs Filialen der Kette schließen. Zudem sollen die Beschäftigten Einbußen beim Weihnachts- und Urlaubsgeld hinnehmen. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/254100.transfergesellschaft-für-karstadt-gefordert.html>